

JC Ettligen beim KSV Esslingen vor hoher Hürde

## Für Palermos Auswahl zählt jeder Punkt

Von KURIER-Redakteur  
Christof Bindschädel

**Ettligen.** Beim Blick auf die Tabelle muss Alfredo Palermo erst einmal tief durchatmen. „Wir stecken richtig tief drin im Keller“, sagt der Cheftrainer und Manager des JC Ettligen. Nach den beiden deutlichen Niederlagen zum Saisonauftakt beim JC Leipzig (4:10) und jüngst zu Hause gegen den Serienmeister TSV Abensberg (2:10) liegt der einzige badische Vertreter in der Judo-Bundesliga auf dem letzten Platz der Südgruppe.

„Leichter wird es jetzt sicher nicht“, weiß Palermo, dessen Schützlinge am Samstag um 18 Uhr beim schwäbischen Rivalen KSV Esslingen gastieren. „Geschenkt bekommen wir von den Esslingern ganz sicher nichts“, meint JCE-Teamkapitän Dennis Huck. „Es kommt natürlich auch darauf an, welche Kämpfer uns zur Verfügung stehen und wen der KSV anbieten kann – aber das ist insgesamt eine richtig starke Mannschaft. Das wird sehr schwer“, ergänzt Palermo.

Die Flinte will der Ettliger Funktionär jedoch nicht ins Korn werfen – schon gar nicht kampfflos. „Wir werden versuchen, das Unmögliche möglich zu machen. Zudem

zählt für uns jeder Punkt“, betont der Ettliger Macher und hofft auf eine Leistungsexplosion bei einigen seiner Kämpfer. Zuletzt suchte unter anderem EM-Starter Soshin Katsumi, normalerweise ein zuverlässiger Punktesammler, erfolglos seine Form. „Wir müssen uns steigern“, fordert Palermo, dessen Auswahl nach dem Duell in Esslingen noch gegen den JSV Speyer (29. Juni) sowie beim TSV Großhadern (13. Juli) antreten muss. „Wir brauchen auf jeden Fall zwei Siege, um die Klasse zu halten“, erklärt Palermo, den erneut Personalsorgen plagen.

Wie in den Kämpfen zuvor kann der Ettliger Trainerfuchs nicht seine beste Formation aufbieten. Der deutsche Halbschwergewichtsmeister Dino Pfeiffer ist genauso wie Soshin Katsumi für den Deutschen Judo-Bund auf internationalen Matten unterwegs, der georgische Meister Levan Tsiklauri (bis 81 Kilo) bereitet sich auf die WM vor. „Wir wollen mit drei Ausländern antreten – egal wie“, kündigt Palermo an, der den Griechen Roman Moustopoulos (bis 73 Kilo), den Bulgaren Daniel Dichev (bis 100 Kilo) sowie – für das Leichtgewicht – entweder den Briten Ashley McKenzie oder den Tschechen Pavel Petrikov einfliegen lassen will.



